

EURO 2008

Kolumne auf portal.de

Die Geschichte mit dem Bart: Fußball und Aberglaube

Okka Rohd

Eigentlich bin ich überhaupt nicht der Typ dafür. Ich lese Horoskope nicht einmal zum Spaß, und dass es in Flugzeugen keine 13. Reihe und in vielen Gebäuden keinen 13. Stock gibt, halte ich für erbärmlich feige. Doch an eine Sache glaube ich fest und unumstößlich: Ich glaube an Aberglauben im Fußball. Ich weiß, dass der einzige Grund für die verkorkste HSV-Saison 2006/2007 einzig und allein mein Trikot war. Unterschrieben von Daniel van Buyten für Okka, ein T-Shirt mit dem wir mühelos durch die Gruppenphase der Champions League geflogen wären, hätte der Verräter sich nicht vom falschen Verein wegkaufen lassen. Kaum lag das Shirt ganz hinten im Schrank, in der kleinen, dreckigen Ecke gleich neben einem Paar silber-glitzernder Hotpants, ging es auch mit dem HSV bergab. Ich habe jetzt einen Schal, unterschrieben von Ivica Olic und Gerd Krug, die zwei Hattrick-Schützen in der gloriosen Geschichte des HSV, und in den wirklich wichtigen Momenten reibe ich heimlich an der Raute unter den Edding-Autogrammen. Hilft immer. Wirklich wahr, nach dem Spiel am allerletzten, alles entscheidenden Spieltag hatte ich einen roten Daumen – und die Jungs sieben Tore geschossen.

Nun, da die EM kommt, wird der Aberglaube noch wichtiger. Und mein Geisteszustand noch bedenklicher. Zum Beispiel habe ich herausgefunden, dass die Mannschaft, die im Panini-Album als erstes vollständig ist, einfach IMMER gewinnt. Ich sage es nur ungern, aber bei Italien fehlen nur noch zwei Bilder. Außerdem gewinnt die Nationalmannschaft die wichtigen Spiele nur dann, wenn ich mich in die Duschkabine setze und die Augen schließe. Peinlich, ich

weiß, aber bei der WM 1990 war das der einzige Ort, in dem ich vor meiner Großfamilie wirklich meine Ruhe haben konnte. Radio aufgedreht, Badezimmertür abgeschlossen, in die Duschkabine gesetzt – schon klar, warum wir Weltmeister geworden sind. Ich mache das nur selten, solche Bräuche dürfen sich selbstverständlich nicht abnutzen, aber beim Elfmeterschießen gegen Argentinien haben die Duschkabine und ich wieder ganze Arbeit geleistet.

Der Mann kann darüber nur lachen, aber der will mir ja auch einreden, dass wir nur dann Europameister werden, wenn ich mich zum Anpfiff nackt vor den Fernseher setze. Allerdings ist der Mann Österreicher, und die haben bekanntlich gegen die Faröer-Inseln verloren und folglich nicht das geringste Talent zu effektivem Aberglauben. Unsere Jungs schon eher. Metze, habe ich gelesen, lässt sich jetzt endlich wieder einen Bart wachsen. Christoph, ich danke dir, jetzt bin ich mir sicher: Du, die Duschkabine und ich, wir werden das schon rocken.

PS: Was ist Ihr persönlicher EM-Aberglaube?